



F r e i t a g , a m 1 9 . M a i 1 8 3 7 .

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung und gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Hinter den Coulissen.

Es glaubt kein Mensch, was man hinter den Coulissen erfährt, aber freilich verstehe ich unter Coulissen nicht die hölzernen Stangen mit Leitern und Lampen und gemalter Leinwand, die man im Theater braucht. Es giebt Coulissen in der Kirche, in den Palästen der Könige, in den Akademien und Universitäten, in den Parlamenten und Gerichten, in allen Salons und Clubs, und an der Börse. Wer kennt nicht die Coulissenreißer des Hauses Rothschild und Compagnie?

Damit ich kurz sage, was ich mit den Coulissen will, bemerke ich, daß alle diejenigen, die ich eben genannt habe, und mehrere ungenannte noch einbegriffen, in der Welt der Realitäten figurlich dasselbe Geschäft, wie die breiteren Coulissen im breiteren Theater verrichten.

Zuweilen weiß man gar nicht, woher es kommt, daß in einem Lande plötzlich die Sonne verfinstert, der Mond voll, die Venus bleich und ein Komet abgeschwänzt wird, das hatte seinen Grund in den Coulissen. Eben so verhält es sich mit der Verfinsternung der Gerechtigkeit, der Humanität, der Tugend, der Ehre und sothananer großer Dinge und Worte, denn auch sie werden, ungefähr wie der menschliche Körper durch Sehnen und Fibern, durch Coulissen regiert.

Was sagt ihr mir von erhabenen Geistern, von berühmten Männern, von edlen Leidenschaften? Ich rufe den Mechanisten Egoismus oder die Dame Ambition, ich

lasse die Coulissen verändern, und Alles verschwindet und Alles zergeht in Luft und Raum und Menschenwankelmuth.

Also hat es der Schöpfer gewollt, der aus der Erde ein Theater, aus der Geschichte der Völker Dramen und aus den Individuen Akteure machte. Nur die Ausnahmen sind religiöse Ideale, nur das Genie ist eine Ausnahme.

Wenn man den Charakter eines Volks studirt, so bekommt man leicht seine halbe Geschichte in den Kauf, denn, wie gesagt, diese Geschichte begiebt sich faktisch hinter den Coulissen, und jene Comödianten, die man Helden, Diplomaten, Juristen, Philosophen und überhaupt Monarchisten, Aristokraten und Demokraten nennt, souffliren sie.

Mit den Coulissen der Liebe verhält es sich wie mit denen der Politik, und das ist wohl der Grund, warum die Umtriebe hinter der Scene der Bouboirs und Diplomatie nur mit einem Worte: Intriguen, bezeichnet werden. Ich habe daran zu tadeln, daß, weil von Liebe selten die Rede ist, in der hohen Welt gleichwohl Gott Amor und Gott Hymen alle Mal in die Garderobe gerufen werden, wenn sich eine Posse vorbereitet, die mit einer Heirath schließt. Kein Mensch denkt an's Lieben, wenn er negociirt, er müßte denn ein Ischariot seyn und eine Anleihe abschließen.

Wer da meint, daß es sich in unseren großen Schauspielen und Comödien um eine schöne und würdige Sprache handelt, wer da meint, daß Handlung, Geist und Wisz darin regieren, der irrt gewaltig. Alle diese Sachen sind Accessite, die Basis nennt sich Geld. Habt ihr Geld, so borgt ihr euch Esprit, und wenn ihr Esprit habt, so